

# Botschaft des Friedens

Uraufführung: Zweite Sinfonie von Ernst Arfken

Mit einer „Botschaft des Friedens und der Versöhnung“ möchte Ernst Arfken in seiner zweiten Sinfonie die Herzen seiner Hörer gewinnen.

Ob ihm dies gelungen ist, können die Besucher des Konzerts mit dem Orchester Göttinger Musikfreunde

am Sonntag, 4. Dezember, in der Göttinger Johanniskirche beurteilen:

An diesem Abend wird das Werk des Göttinger Theologen und Musikers unter der Leitung von Stefan Ottersbach uraufgeführt.

„Klanglich versucht meine Musik, vom üblichen Dreiklang weiter in den Bereich des Vierklangs vorzudringen, auf Dur und Moll sich nicht mehr zu beschränken und rhythmisch den Synkopen mehr Raum zu geben“, schreibt der 80-jährige Komponist über sein Werk.

„Aufreizende Klänge und schrille Töne wird man in meiner Musik selten finden.“

Ursprünglich sei die Sinfonie für ein Barockorchester geschrieben, führt Arfken aus. Der erste Satz entspreche einer französischen Ou-

vertüre. Auf einen ruhigen Mittelsatz mit einem scherzartigen Trio folgt das Finale, „eine im Tremolo gehaltene Fughette“, die „von einem Tutti umkreist“ wird.

Arfken war von 1956 bis 1987 Pastor an der Göttinger Jakobikirche, von 1987 bis 1997 Organist an der Corvinuskirche, außerdem von 1990 bis



**Ernst Arfken**

EF dem von 1990 bis

1999 SPD-Ratsmitglied. Seit 2002 lebt er in Hohnstedt.

Komplettiert wird das Konzert durch Josef Gabriel Rheinbergers weihnachtliche Chorkomposition „Der Stern von Bethlehem“ mit dem Kantatenkreis St. Andreas Bad Lauterberg und der Singgemeinschaft '82 Nörten-Hardenberg. Gesangssolisten sind Joana Caspar (Sopran) und José López de Vergara (Bariton). *el*

Karten für das Konzert am Sonntag, 4. Dezember, in St. Johannis, das um 20 Uhr beginnt (nicht um 18 Uhr, wie andernorts angekündigt), gibt es im Göttinger Drachenladen, Kurze Geismarstraße 34.